

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Gymnasium.														Summa.	B. Vorschule.				
	I ₁ .	I ₂ .	O II.	U II.		O III.		U III.		IV.		V.		VI.		1.	2.	3.		
				O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.					M.	
Evg. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	32	2	2	3	
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34	4 5	4 4	5 2	
Latein	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	130	—	—	—	
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	61	—	—	—	
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	36	—	—	—	
Geschichte u. Geogr.	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	47	—	—	—	
Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56	6	4	5	
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	
Naturgeschichte	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	3	3	3	
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	
	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	446	20	17	18	
Hebräisch	2		2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	
Englisch	2 + 2			—			—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	
Kath. Religionslehre	2			—			2					2					6	—	—	—
Jüd. Religionslehre	2			—			2					2		2		8	—	—	—	
Zeichnen fak.	2 + 2 + 2			—			2					2		—		6	—	—	—	
Singen	—			3			—			2			2		2	2	16	1	1	—
Turnen	2			—			2			2			2		2	11	2		—	
	1																			

Die mit **O** bezeichneten Coetus beginnen und schliessen den Jahreskursus mit Ostern, die mit **M** bezeichneten zu Michaelis.

Die ältere und die jüngere Abteilung haben in der 1. Vorschulklasse für den deutschen Unterricht, in der 2. für den deutschen und den gesamten Rechenunterricht gesonderte Zeiten; in der 3. sind 4 Lese- und 4 Rechenstunden für jede Abteilung besonders, 1 Lese- und 1 Rechenstunde gemeinsam.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Sommer-Semester 1891.

Lehrer.	bed. nachts.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1, 2, 3.	8a.
1. Prof. Dr. Paul, Direktor.		1 Hon. 1st. 1st.					3 Predig.		11
2. Prof. Dr. Dietrich, 1. Oberlehrer.		3 Deutsch. 1 Hon.			3 Deutsch. 4 Gdige.		3 Geogr.		20
3. Prof. Dr. Hoffmann, 2. Oberlehrer.		2 Relig. 1 Predig. 2 Deutschbuch I.	2 Deutschbuch II.		2 Deutsch. 1 Gdige.				20
4. Prof. Rüdiger, 3. Oberlehrer.		4 Math. 4 Math. 2 Phys. 2 Phys. 2 Phys.			2 Geogr.				20
5. Prof. Dr. Lortz, 1st. 4. Oberlehrer.	II M.	2 Deutsch.	4 Lat.	2 Relig.	2 Relig.				20
6. Prof. Dr. Seyffert, 5. Oberlehrer.	I.	3 Lat.	2 Relig. 2 Gdige.			2 Deutsch. 1 Gdige.			20
7. Prof. Dr. Pöcher, 6. Oberlehrer.		3 Gdige. 3 Deutsch. 3 Gdige. 3 Gdige.	2 Deutsch. 3 Gdige.			2 Deutsch.			20
8. Dr. Ellger, 7. Oberlehrer.	I.	3 Lat.					2 Deutsch. 1 Lat.		20
9. Hilgen, 8. Oberlehrer.	III M.	2 Franz. 2 Franz.		2 Relig. 3 Lat.	2 Franz.				20
10. Dr. Behrendt, 9. Oberlehrer.	II A.		3 Lat.	2 Deutsch. 2 Franz.			2 Relig. 1 Franz.		20
11. Oberl. Dr. Magnus, 1. ord. Lehrer.	II O.		3 Lat.	2 Gdige.	2 Franz. 1 Gdige.				20
12. Dr. Bellwig, 2. ord. Lehrer.	III M.	2 + 2 Deutsch.	2 Relig. 3 Lat.				3 Lat.		24
13. Dr. Neumann, 3. ord. Lehrer.	III O.		2 Deutsch. 2 Franz.	2 Relig. 3 Lat.		2 Relig. 2 Franz.			22
14. Dr. Hird, 4. ord. Lehrer.	IV M.	2 + 1 Turnen	2 Deutsch. 3 Gdige.		3 Lat.	2 Relig. 2 Franz. 2 Turnen	2 Deutsch. 1 Gdige.		22 3 Turnen
15. Dr. Waller, 5. ord. Lehrer.	III O.	2 Deutsch. 2 Franz.		2 Deutsch. 3 Lat.					22

Lehrer.	bed. nachts.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1, 2, 3.	8a.
16. Dr. Uekermann, 6. ord. Lehrer.	IV O.			3 Deutsch.	2 Deutsch. 1 Honig.				22
17. Hilde, 7. ord. Lehrer.	V M.		2 Relig. 2 Franz.		2 Franz. 1 Honig.				22
18. Dr. Maregraft, 8. ord. Lehrer.	VII M.			4 Math. 2 Phys.	3 Math.	4 Math. 2 Natur. 2 Natur.			22
19. Gathjahr, 9. ord. Lehrer.	VIO.		4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Natur.			4 Math. 2 Natur.		22
20. Klump, wiss. Hilfslehrer.	VO.				2 Deutsch. 1 Gdige.	3 Lat. 2 Natur.			22
21. Kauff, wiss. Hilfslehrer.				2 Math. 2 Math. 2 Natur. 2 Natur.		4 Math. 2 Natur. 2 Natur.			22
22. Faber, Kassier, wiss. Hilfslehrer.				2 Math. 2 Math. 2 Natur. 2 Natur.					4
23. Otto, Lehrer.						2 Math. 2 Math. 2 Natur. 2 Natur.			2
24. Dr. Kreschstein.				2 Relig. 2 Relig. 2 Franz. 2 Franz.					6
25. Klein, Lehrer.					2 Relig. 2 Relig. 2 Franz. 2 Franz.				2
26. Borthold, Gemeindeführer.				2 Relig. 2 Relig. 2 Franz. 2 Franz.					15
27. Hunko, Zeichenlehrer.				2 Relig. 2 Relig. 2 Franz. 2 Franz.					15
28. Han, techn. Hilfslehrer.				2 Relig. 2 Relig. 2 Franz. 2 Franz.					4
29. Schröder, Turnwart.				2 Relig. 2 Relig. 2 Franz. 2 Franz.					13
30. Kassner, Turnlehrer.				2 Relig. 2 Relig. 2 Franz. 2 Franz.					6
31. Künze, 1. Vorschullehrer, sugl. techn. Hilfslehrer.	1.								20
32. Wulfgarth, 2. Vorschullehrer, sugl. Turnlehrer.	2.								24
33. Hansen, 3. Vorschullehrer.	3.								26

Verteilung der Stunden unter die Lehrer:

Winter-Semester 1891—92

[illegible][illegible]

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

A. Gymnasium.

Prima I. (S. Abt. 1. 4. W. A. 3. 4.)

Ordinarius: Professor Dr. Seyffert.

Evangelische Religionslehre (2 St.). S.: Wiederholung der biblischen Einleitung. Galaterbrief, Hebräerbrief. W.: Römer- und 1. Corinthen-Brief. Auswahl aus andern paulinischen Briefen. Jakobusbrief. Erster Brief Petri. — Hauptstück IV. V. und sechs Lieder wiederholt. — Hoffmann.

Römisch-katholische Religionslehre (Abt. I.) (2 St.). S.: Religion und Religionslehre im allgemeinen. Die vorchristlichen Offenbarungen. Geschichte der Kirche von ihrer ersten Ausbreitung bis auf Konstantin den Großen. — Faber. W.: Die christliche Offenbarung. Geschichte der Kirche von Konstantin dem Großen bis zum 8. Jahrhundert. — Alesch.

Deutsch (3 St.). S.: Braut von Messina. Gedichte Walthers von der Vogelweide. Privatim: Jungfrau von Orleans. Macbeth. Nibelungen. Litteraturgeschichte bis 1500. W.: Hamburgische Dramaturgie. Klopstocks Oden. Privatim: Maria Stuart. Emilia Galotti. Minna von Barnhelm. Theorie des Dramas im Anschluß an die Hamburgische Dramaturgie. Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing.

Vorträge im Anschluß an die Privatlektüre und an die Litteraturgeschichte. Aufsätze vierwöchentlich. — Lortzing.

Aufgaben für die Aufsätze:

S.: 1. a) Markgraf Rüdiger, der Vater aller Tugend. b) Das eben ist der Fluch der bösen That, Daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären. — 2. a) Die allmähliche Erkennung in Schillers Braut von Messina. b) Zu welchen Konflikten führt der Widerstreit der verschiedenen Arten der Treue im Nibelungenlied? — 3. a) Weshalb läßt sich Don Cesar durch die Abmahnungen des Chors, der Mutter und der Schwester nicht von dem Entschlusse, sich das Leben zu nehmen, abbringen? b) Wie bewahrheiten sich die Worte: „Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, Ein andres zeigt die vollbrachte That“ in Shakespeares Macbeth? (Klassenaufsatz.) — 4. Warum hat Schiller die Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie genannt?

W.: 1. a) Die katholische Kirche und ihre Vertreter in Schillers Maria Stuart. b) Nur dem Ernst, den keine Mühe bleicht, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born. — 2. a) Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, Der täglich sie erobern muß. b) Die sogenannten drei Einheiten in Lessings Emilia Galotti. — 3. a) Was ist Mitleid? b) Was ist tragisches Mitleid? — 4. Tellheim in Lessings Minna von Barnhelm. — 5. Die Peripetie in Schillers Maria Stuart. (Klassenaufsatz.)

Aufgabe für den Aufsatz bei der Reifeprüfung Michaelis 1891: Die Katastrophe in der Braut von Messina verglichen mit der im König Ödipus.

Latein (8 St.). S.: Tacit. Annal. I. II. in Auswahl. Cic. Muren. Horat. Carm. IV. Ausgewählte Episteln. Privatim: Caes. Bell. Civ. I—III. W.: Cic. Epist. in Auswahl. Horat. Carm. I. Ausgewählte Episteln. Privatim: Cic. Catilin. I—IV. Sallust. Catilin.

Rhetorische Ausdrucksformen. Gelegentliche Wiederholung der Lehre von den Redeteilen. — Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Alle drei Wochen je ein Extemporale und ein Exercitium. — Seyffert.

Griechisch (6 St.). S.: Soph. Oedip. Rex. Demosth. Phil. I. W.: Plat. Gorg.

Wiederholung von Abschnitten der Syntax. Schriftliche Übungen vierzehntägig. — Hoffmann.

S.: Hom. Iliad. XVIII—XXIV. W.: Iliad. I—VI. — Wiederholungen aus der homerischen Formenlehre. — Paul.

Französisch (2 St.). S.: Taine, Les Origines de la France contemporaine. W.: Molière, Les Précieuses ridicules.

Wiederholung wichtigerer Abschnitte der Grammatik. Schriftliche Übungen dreiwöchentlich. — Hülsen.

Hebräisch (2 St.). Ausgewählte Abschnitte aus den historischen, poetischen und prophetischen Büchern, zum teil ex tempore übersetzt. — Abschnitte aus der Syntax. Wiederholung der früheren Pensa. Extemporalien und Analysen. — Hoffmann.

Geschichte (3 St.). Mittelalter und neuere Zeit bis 1648. — Wiederholungen aus der Geographie von Deutschland. — Peter.

Mathematik (4 St.). S.: Wiederholungen der ebenen Trigonometrie. Anwendungen auf das Kugeldreieck. W.: Wiederholung der Gleichungen. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz. Kettenbrüche. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Geometrische Konstruktionen. — Bußler.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Michaelis 1891:

1. Von einem Trapez kennt man die vier Seiten: $a = 25$, $b = 13$, $c = 19$, $d = 15$ cm; wie groß ist sein Flächeninhalt? — 2. Welches ist die kleinste positive Zahl, die durch 17, 19, 21 und 23 dividiert die Reste 1, 2, 3, 4 läßt? — 3. Von einem Dreieck kennt man die Höhe h und die Winkel τ und ϑ , welche die Mitteltransversalen t_a und t_b mit der Grundlinie a bilden; wie groß ist seine Fläche? $h = 15$ cm, $\tau = 69^\circ 14' 3''$, $\vartheta = 32^\circ 18' 7''$. — 4. Ein reguläres Oktaeder hat 1000 ccm Inhalt. Die Schale der um- und eingeschriebenen Kugel desselben wird in einen Kegel mit gleichseitigem Normalschnitt verwandelt; wie groß ist der Radius seines Grundkreises?

Physik (2 St.). S.: Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper. Elemente der astronomischen Geographie. W.: Optik I. — Bußler.

Prima II. (S. Abt. 2. 3. W. Abt. 1. 2.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Ellger.

Evangelische Religionslehre (2 St.). S.: Wiederholung des Sommerpensums von IIA. Kirchengeschichte von der Reformationszeit bis zur Gegenwart. W.: Evangelium des Johannes. Symbolik. Unterscheidungslehren. — Hauptstück I. II. III. und sechs Lieder wiederholt. — Hoffmann.

Römisch-katholische Religionslehre kombiniert mit Prima I.

Deutsch (3 St.). S.: Iphigenie. Privativ: Tasso. Don Carlos. Dichtung und Wahrheit. Litteraturgeschichte: Goethe und Schiller bis 1794. Logik: Schluss und Beweis. W.: Laokoon. Privativ: Wallenstein. Egmont. Tell. Julius Caesar. Hermann und Dorothea. Theorie des Epos. Litteraturgeschichte: Goethe und Schiller von 1794 an.

Mündliche und schriftliche Übungen wie in Prima I. — Dielitz.

Aufgaben für die Aufsätze:

S.: 1. a) Wie bestimmt Lessing das Verhältnis des tragischen Dichters zu seinem historischen Stoffe? b) Das Osterfest. — 2. a) Der Hof von Ferrara nach Goethes Tasso. b) Die dramatische Handlung in Platos Protagoras. c) Was verdankt Goethe dem Straßburger Verkehr mit Herder? d) Was ist Mitleid? — 3. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. (Klassenaufsatz.) — 4. a) Der Konflikt in Goethes Iphigenie und seine Lösung. b) Die Aristotelischen drei Einheiten nachgewiesen in Goethes Iphigenie.

W.: 1. a) Der Gang der Handlung in Goethes Tasso. b) Der Konflikt in Goethes Tasso. c) Die gemeinsame Idee in Goethes Tasso und in Schillers Gedicht: Die Ideale. — 2. In welchem Sinne sagt Schiller von der dramatischen Kunst: „Sie sieht den Menschen in des Lebens Drang Und wälzt die größte Hälfte seiner Schuld Den unglückseligen Gestirnen zu.“ — 3. Das eben ist der Fluch der bösen That, Daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären. (Klassenaufsatz.) — 4. Was versteht Lessing unter dem fruchtbarsten Augenblick und dem Transitorischen in der Kunst? — 5. Schillers Wallenstein, die Tragödie des Ehrgeizes. (Abiturienten-Thema.)

Latein (8 St.). S.: Tacit. Histor. I. II. Privativ: Cic. Caecil. W.: Cic. Milon. Tacit. Histor. III. Privativ: Cic. Verr. IV.

Horazlektüre, Grammatik und Übungen wie in Prima I. — Ellger.

Griechisch (6 St.). S.: Soph. Aias. Zuvor Wiederholung von Plat. Protag. — W.: Thukyd. I. — Grammatik und Übungen wie in Prima I.

S.: Hom. Iliad. XVIII—XXIV. W.: Iliad. I—VII. Wiederholungen aus der homerischen Formenlehre. — Paul.

Französisch (2 St.). S.: Thierry, Attila. Daudet, Contes choisis. W.: Molière, Le Misanthrope. Daudet, Contes choisis.

Grammatik und Übungen wie in Prima I. — Hülsen.

Hebräisch kombiniert mit Prima I.

Geschichte (3 St.). Neuere und neueste Zeit von 1648 bis 1871. — Peter.

Mathematik (4 St.). S.: Stereometrie. W.: Anwendungen der Algebra auf die Geometrie zur Darlegung der wichtigsten Sätze über die Kegelschnitte. — Bußler.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1892:

1. Der Scheitel einer Parabel liegt im Mittelpunkte einer gegebenen Ellipse, deren rechter Brennpunkt mit dem der Parabel zusammenfällt; welches sind die Gleichungen der gemeinschaftlichen Tangenten beider Kurven? — 2. Jemand hat eine Jahresrente von 1300 $\mathcal{M}$ noch 12 Jahre lang zu fordern; er will dieselbe umwandeln in eine Halbjahresrente von 750 $\mathcal{M}$, die ihm 15 Jahre lang gezahlt werden soll. Wieviel hat er zuzuzahlen, wenn $3\frac{1}{2}\%$ Zinseszins berechnet wird? — 3. Von einem Dreieck ist gegeben die Fläche F , die Grundlinie a und der Radius ρ' des derselben angeschriebenen Kreises. Die fehlenden Seiten und Winkel sind zu berechnen. $F = 21504$, $a = 208$, $\rho' = 168$. — 4. Ein gerader Holzkegel vom spezifischen Gewicht s und der Höhe h soll durch eine den Grundkreis deckende cylindrische Bleiplatte vom spezifischen Gewicht s' so beschwert werden, daß er im Wasser aufrecht schwimmend bis zur Hälfte seiner Höhe einsinkt. Wie dick muß diese Platte sein? $h = 30$ cm. $s = 0,45$, $s' = 11,4$.

Physik (2 St.) S.: Optik II. Akustik. W.: Mechanik fester Körper. — Bußler.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Behrendt.

Evangelische Religionslehre (2 St.). S.: Kirchengeschichte der ersten vier Jahrhunderte. W.: Allgemeine Einleitung in das Neue Testament, specielle in die synoptischen Evangelien. Lektüre ausgewählter Stellen. — Hauptstück IV. V. und sechs Lieder wiederholt. — Seyffert.

Römisch-katholische Religionslehre kombiniert mit Prima.

Deutsch (2 St.). S.: Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea. Privatim: Prinz von Homburg. Lessings Abhandlung: Wie die Alten den Tod gebildet. W.: Nibelungen. Götze von Berlichingen. Privatim: Egmont. Lessings Abhandlung über die Fabel.

Vorträge nach gegebenen Themen, besonders unter Benutzung der Schüler-Bibliothek. Aufsätze vierwöchentlich. — Wallies.

Aufgaben für die Aufsätze:

S.: 1. Mit welchem Rechte nennt Goethe die beiden ersten Akte der Minna von Barnhelm ein Muster der Exposition? — 2. Wie beweist Lessing, daß die Alten den Tod als den Bruder des Schlafes dargestellt haben? — 3. Kleists Prinz von Homburg in seinem Verhältnis zur Geschichte. — 4. Welche Gründe bestimmen in Kleists Drama den Kurfürsten zur Verurteilung des Prinzen von Homburg und welche zu seiner Begnadigung? (Klassenaufsatz.)

W.: 1. Alexander und Hannibal. — 2. Welche Züge mildern das Grauenhafte in Hagens Charakter? — 3. Die Vertreter der Geistlichkeit in Goethes Götze von Berlichingen. (Klassenaufsatz.) — 4. Götze von Berlichingen in seinem Verhältnis zur Geschichte. — 5. Die Brüsseler Bürger in Goethes Egmont.

Latein (8 St.). S.: Cic. Pompei. Liv. XXIX. Vergil. Aeneid. VI. in Auswahl. Privatim: Cic. Arch. W.: Cic. Rosc. Amer. Liv. XXX. Vergil. Aeneid. I. II. in Auswahl. Privatim: Cic. Deiot. Lehre vom Substantiv, Adjektiv und Pronomen. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Alle drei Wochen je ein Extemporale und ein Exercitium. — Behrendt.

Griechisch (7 St.). S.: Herodot. VIII. IX. in Auswahl. W.: Plat. Apologia. Kriton.

Tempora, Modi. Schriftliche Übungen vierzehntägig. — Lortzing.

S.: Hom. Odys. IX—XVI. W.: Odys. XVII—XXIII. — Homerische Formenlehre im Zusammenhang. — Dielitz.

Französisch (2 St.). Thierry, Tableaux historiques du moyen âge.

Plötz, systematische Grammatik, p. 64. 77—102. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Schriftliche Übungen vierzehntägig. — Wallies.

Hebräisch (2 St.). Abschluß der Formenlehre. Vokabeln. Mündliche Übersetzungen aus dem Hebräischen und in das Hebräische nach dem Lehrbuch. Extemporalien. — Ilzig.

Geschichte (3 St.). Römische Geschichte vom Anfang bis 180 nach Chr. Zuvor geographische Orientierung. — Wiederholungen aus der Geographie Europas außer Deutschland. — Peter.

Mathematik (4 St.). S.: Quadratische Gleichungen. Diophantische Gleichungen ersten Grades. Exponentialgleichungen einfachster Form. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. W.: Ebene Trigonometrie. — Bußler.

Physik (2 St.). S.: Galvanismus. W.: Wärme. — Bußler.

Unter-Secunda.

Ordinarien: Coetus *O* Oberlehrer Dr. Magnus; Coetus *M* Professor Dr. Lortzing.

Evangelische Religionslehre (2 St.). Einleitung in das Alte Testament. Lektüre ausgewählter Abschnitte. — Einige Psalmen gelernt. Hauptstück I. II. III. und sechs Lieder wiederholt. — Coetus *O* Hellwig und Neumann; Coetus *M* Ilzig.

Römisch-katholische Religionslehre kombiniert mit Prima.

Deutsch (2 St.). Im älteren Coetus: Wallensteins Lager. Wallensteins Tod. Privatim: Geschichte des dreißigjährigen Krieges, zweite Hälfte. Piccolomini.

Im jüngeren Coetus: Wilhelm Tell. Maria Stuart. Privatim: Geschichte des dreißigjährigen Krieges, erste Hälfte. Jungfrau von Orleans. — Coetus *O* Neumann; Coetus *M* Peter.

Einzelne Stücke aus der Lektüre gelernt. Schriftliche und mündliche Übungen im Disponieren, teils an Lesestücken, teils an gegebenen Themen. Vorträge, besonders nach der Privatlektüre. Aufsätze, teils im Anschluß an die Klassenlektüre, teils kleine Abhandlungen, vierwöchentlich.

Aufgaben für die Aufsätze:

In *O* S.: 1. a) Die Landschaft in Schillers Spaziergang. b) Wie ergänzen Schillers Gedichte „Das Eleusische Fest“ und „Der Spaziergang“ einander? — 2. Die Frauen in Schillers Wilhelm Tell. — 3. Die Lage Karls VII. bei Johannas Erscheinen vor Orleans. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.) — 4. Weshalb und wie beschützt Talbot Maria Stuart in dem Schillerschen Drama? (Klassenaufsatz.)

W.: 1. Wie erklärt sich die Verzweiflung Leicesters im letzten Akt von Schillers Maria Stuart? — 2. Die Unschlüssigkeit Wallensteins im ersten Akt von Wallensteins Tod. — 3. Ovids Leiden in der Verbannung. (Im Anschluß an die in der Klasse gelesenen Gedichte Ovids.) — 4. Das Verhalten Max Piccolominis und Theklas bei der Kunde von Wallensteins Verrat. — 5. Weshalb warnt Gordon Wallenstein nicht vor Buttler? (Klassenaufsatz.)

In *M* S.: 1. Die Stellung Wallensteins zum Kaiser 1625–1632. — 2. Was berechtigte die Athener beim Beginn des Peloponnesischen Krieges zum Anspruch und zur Hoffnung auf die Herrschaft über Griechenland? — 3. Die Wendung im Schicksal Wallensteins im dritten Akt von Wallensteins Tod. (Klassenaufsatz.) — 4. Die Wandlungen in Buttlers Gesinnung und ihre Ursachen.

W.: 1. Die Lage der Schweizer Waldstädte nach Schillers Wilhelm Tell, 1. Akt. — 2. Die Entwicklung von Handel und Gewerbe, nachgewiesen am Beispiel der Phönikier. — 3. Die göttliche Sendung der Jungfrau von Orleans nach Schillers Drama. (Klassenaufsatz.) — 4. Die Zustände in Ithaka während der Abwesenheit des Odysseus. (Nach Homers Odyssee, Buch 1. und 2.) — 5. Die Schuld der Maria Stuart nach Schillers Drama.

Latein (8 St.). Im Coetus *O* S.: Liv. I. II. in Auswahl. W.: Liv. XXI. XXII. in Auswahl. Cic. Catil. III.

Stücke aus Ovids elegischen Dichtungen. In jedem Semester 100 Verse gelernt.

Im Coetus *M* S.: Liv. XXI. XXII. in Auswahl. Cic. Catil. IV. W.: Liv. I. II. in Auswahl. Ovid-Lektüre wie im Coetus *O*.

Hypothetische Sätze. Oratio obliqua. Pronomen reflexivum. Wortbildung. Schwierigere und seltenere Einzelheiten aus der Formenlehre. Wiederholung der gesamten Syntax. Phrasen aus Harre, Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Alle drei Wochen je ein Extemporale und ein Exercitium. — Coetus *O* Magnus; Coetus *M* Lortzing.

Griechisch (7 St.). Xenoph. Anab. II–IV.

Hom. Odys. I–VIII., zum Teil privatim. In jedem Semester 100 Verse gelernt.

Artikel und Pronomen. Casuslehre. Genera des Verbums. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Homerische Formenlehre gelegentlich der Lektüre. Schriftliche Übungen vierzehntägig. — Coetus *O* Dielitz; Coetus *M* Seyffert und Behrendt.

Französisch (2 St.). Voltaire, Charles XII.

Plötz, systematische Grammatik, p. 57–64. 67–76. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Schriftliche Übungen vierzehntägig. — Coetus *O* Neumann; Coetus *M* Ilzig.

Hebräisch (2 St.). Elementar- und Formenlehre bis zu den Verbis primae vocalis. Vokabeln. Übersetzungen aus dem Hebräischen und in das Hebräische. Extemporalien. Beide Coetus kombiniert. — Hoffmann.

Geschichte (3 St.). Orientalische Geschichte. Griechische Geschichte bis 221 v. Chr. Zuvor geographische Orientierung. — Wiederholungen aus der Geographie der aufereuropäischen Erdteile. — Coetus *O* Uckermann; Coetus *M* Peter.

Mathematik (4 St.). Im älteren Coetus: Proportionen am rechtwinkligen Dreieck und am Kreise. Stetige und harmonische Teilung. Numerische Berechnung vom Dreieck, regulären Polygon und Kreise. Geometrische Örter. Konstruktionen algebraischer Ausdrücke. Aufgaben.

Im jüngeren Coetus: Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades in den einfachsten Formen. — Coetus *O* Marggraff; Coetus *M* Guthjahr.

Physik (2 St.). Im älteren Coetus: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Magnetismus. Reibungselektrizität. — Im jüngeren Coetus: Grundbegriffe der Chemie. — Coetus *O* Marggraff; Coetus *M* Guthjahr.

Ober-Tertia.

Ordinarien: Coetus *O* Dr. Neumann; Coetus *M* Dr. Hellwig und Dr. Hirt.

Evangelische Religionslehre (2 St.). Im älteren Coetus: Galaterbrief. Bilder aus der Kirchengeschichte. Die christlichen Konfessionen. — Im jüngeren Coetus: Apostelgeschichte. — Hauptstück IV. V. wiederholt. Fünf Lieder gelernt, die in Untertertia gelernten wiederholt. — Coetus *O* Neumann und Magnus; Coetus *M* Lortzing.

Römisch-katholische Religionslehre (Abt. II.) (2 St.). S.: Die göttliche Offenbarung. Vom Glauben. Von Gottes Wesen und Personen-Erschaffung und Sündenfall. Übersicht über die ganze Geschichte des Alten Testaments. — Faber. W.: Von der Erlösung, der Heiligung und Vollendung. Übersicht über die ganze Geschichte des Neuen Testaments. — Alesch.

Deutsch (2 St.). Im älteren Coetus: Schillers Gedichte, namentlich Romanzen und Balladen. Einzelne davon gelernt.

Im jüngeren Coetus: Ausgewählte Romanzen und Balladen von Schiller und Uhland aus dem Lesebuch. Ebendaher Gedichte gelernt.

Aufsätze, teils Reproduktionen der poetischen und prosaischen Lektüre, teils Beschreibungen und Schilderungen, teils nach besprochenen Themen, dreiwöchentlich. Ein Klassenaufsatz in jedem Semester. — Coetus *O* Uckermann und Hirt; Coetus *M* Hirt und Grau.

Latein (9 St.). Coetus *O* S.: Caes. Bell. Gall. VII. Ovid. Metam. II 1—400. W.: Caes. Bell. Civ. in Auswahl, besonders I. Ovid. Metam. I 1—451.

Coetus *M* S.: Caes. Bell. Civ. in Auswahl, besonders III. Ovid. Metam. XII 210—628 in Auswahl. XV 745—879. W.: Caes. Bell. Gall. VI 1—10. 29—44. VII. Ovid. Metam. VII 453—660. VIII 183—259. X 1—77.

Im Sommer 100, im Winter 150 Verse gelernt, die Verslehre wiederholt.

Wiederholung des grammatischen Pensums von Unter-Tertia, der unregelmäßigen Verba und Praepositionen. Lehre vom Verbum. Fragesätze. Phrasen aus Harre. Wiederholung der Verslehre. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Schriftliche Übungen wöchentlich. — Coetus *O* Neumann; Coetus *M* Hellwig und Hirt.

Griechisch (7 St.). Im älteren Coetus: Xenoph. Anab. I.

Im jüngeren Coetus: Bellermanns Lesebuch, Abschnitt XII—XVII.

Unregelmäßige Komparation. Zahlwörter. Verba liquida. Zweite Tempora. Besonderheiten der Verbalflexion. Unregelmäßige Verba auf ω . Verba auf μ . Wiederholungen aus dem Penum von Unter-Tertia. Schriftliche Übungen wöchentlich. — Coetus *O* Wallies; Coetus *M* Behrendt und Hirt.

Französisch (2 St.). Michaud, Troisième croisade.

Plötz, systematische Grammatik, p. 44—57. 65. 66. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Schriftliche Übungen vierzehntägig. — Coetus *O* Hoffmann; Coetus *M* Behrendt und Grau.

Geschichte und Geographie (3 St.). Preussische Geschichte vom Anfang bis 1871. — Nord- und Westeuropa: die übrigen Gebiete Europas außer Deutschland in Wiederholung. — Mathematische und physische Geographie. — Coetus *O* Magnus; Coetus *M* Hirt und Peter.

Mathematik (3 St.). Im älteren Coetus: Vergleichung, Ausmessung, Teilung, Verwandlung geradliniger Figuren. Aufgaben. Proportionalität gerader Linien, Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Im jüngeren Coetus: Potenzen mit positiven und negativen Exponenten. Reduktionen algebraischer Ausdrücke. Quadratwurzeln. — Coetus *O* Knauff; Coetus *M* Guthjahr.

Naturgeschichte (2 St.). S.: Elemente der Mineralogie. W.: Grundzüge der Anthropologie. — Coetus *O* Marggraff; Coetus *M* Guthjahr.

Unter-Tertia.

Ordinarien: Coetus *O* Dr. Wallies; Coetus *M* Oberlehrer Hülsen.

Evangelische Religionslehre (2 St.). S.: Evangelium nach Lukas. — W.: Evangelium nach Matthäus. Reihenfolge der neutestamentlichen Schriften. — Hauptstück IV. V. und Sprüche dazu gelernt, I. II. III. wiederholt. Vier Lieder gelernt, die in Quarta gelernten wiederholt. — Coetus *O* Wallies; Coetus *M* Hülsen.

Römisch-katholische Religionslehre kombiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch (2 St.). Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch, für den jüngeren Coetus besonders aus A. 1. Ebendaher Gedichte gelernt.

Aufsätze, namentlich unter Benutzung der lateinischen Lektüre und des geschichtlich-geographischen Stoffes, dreiwöchentlich. Ein Klassenaufsatz in jedem Semester. — Coetus *O* Klemp; Coetus *M* Peter.

Latein (9 St.). Coetus *O* S.: Caes. Bell. Gall. II. V. W.: Caes. Bell. Gall. I. III. IV. Ovid. Metam. XI 85—193 gelesen und gelernt.

Coetus *M* S.: Caes. Bell. Gall. I. IV. Ovid. Metam. VIII 611—724 gelesen und gelernt. W.: Caes. Bell. Gall. II. III. V.

Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Subjekt. Praedikat. Attribut. Apposition. Übereinstimmung des Pronomen. Kasuslehre. Ortsbestimmungen. Städtenamen. Raum- und Zeitbestimmungen. Phrasen aus Harre. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Schriftliche Übungen wöchentlich. — Coetus *O* Wallies; Coetus *M* Hülsen.

Griechisch (7 St.). Bellermanns Lesebuch, Abschnitt I—XI.

Deklination des Substantivs und Adjektivs, sowie einzelner Pronomina. Regelmäßige Komparation. Adverbia. Verba pura, contracta, muta, mit doppelten Themen. *éluí*. Inklination. Schriftliche Übungen wöchentlich. — Coetus *O* Klemp; Coetus *M* Uckermann und Seyffert.

Französisch (2 St.). Duruy, Petite histoire romaine.

Plötz, systematische Grammatik, p. 32—43 in Auswahl. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Schriftliche Übungen vierzehntägig. — Coetus *O* Magnus; Coetus *M* Ilzig und Behrendt.

Geschichte und Geographie (3 St.). Deutsche Geschichte vom Anfang bis 1648. — Europa im allgemeinen, speziell Südeuropa. — Mitteleuropa politisch. Coetus *O* Magnus; Coetus *M* Peter und Uckermann.

Mathematik (3 St.). Im älteren Coetus: Das Viereck. Der Kreis. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Im jüngeren Coetus: Die vier Species mit allgemeinen Zahlen. Multiplikation und Division algebraischer Summen. — Coetus *O* Guthjahr; Coetus *M* Knauff.

Naturgeschichte (2 St.). S.: Das natürliche System. Die Frucht- und Samenformen. Bestimmung von Pflanzen. W.: Weichtiere. Wiederholungen mit vergleichender Übersicht des Tierreichs. — Coetus *O* Guthjahr; Coetus *M* Knauff.

Quarta.

Ordinarien: Coetus *O* Dr. Uckermann; Coetus *M* Dr. Hirt und Ilzig.

Evangelische Religionslehre (2 St.). Geschichte des israelitischen Volkes von der Zeit der Richter bis zur Erscheinung des Heilandes. Geographie des heiligen Landes. Reihenfolge der alttestament-

lichen Schriften. — Hauptstück III. und Sprüche dazu gelernt, I. II. wiederholt. Fünf Lieder gelernt, die in Quinta gelernten wiederholt. — Coetus *O* Neumann; Coetus *M* Lortzing.

Römisch-katholische Religionslehre kombiniert mit Ober- und Unter-Tertia.

Deutsch (2 St.). Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch. Ebendaher Gedichte gelernt. Lehre vom Satzgefüge.

Aufsätze reproducierenden Inhalts, namentlich mit Benutzung der Cornellektüre und des geschichtlichen Pensums, zwei bis drei im Vierteljahr. Vierteljährlich zwei Diktate zur Befestigung der Orthographie und der Interpunktion. — Coetus *O* Hoffmann; Coetus *M* Dielitz.

Latein (9 St.). Lesestücke und Fabeln aus Gedike. Aristides. Themistocles. Miltiades. Zwei Abschnitte aus Caesar. Ausgewählte Erzählungen.

Sätze mit *ut*, *ne*, *ut non*, *quod*, im *acc.* und *nom. c. inf.*, Gerundiv- und Partizipial-Konstruktion. Unregelmäßige Verba. Regeln zur Kasuslehre, namentlich zur Rektion des *Adjectivums* und des *Verbums*. Das Vokabelpensum von VI. und V. wiederholt. Phrasen aus Harre. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Schriftliche Übungen wöchentlich. — Coetus *O* Uckermann; Coetus *M* Hirt und Ilzig.

Französisch (5 St.). Plötz, Elementar-Grammatik, Lektion 75—104. Unregelmäßige Verba nach der Schulgrammatik. Das Pensum von V. vollständig wiederholt. Schriftliche Übungen wöchentlich. — Coetus *O* Neumann; Coetus *M* Hülsen und Ilzig.

Geschichte (2 St.). Im älteren Coetus: Römische Geschichte vom Anfang bis 31 v. Chr.; zuvor Geographie von Alt-Italien im Umriss.

Im jüngeren Coetus: Griechische Geschichte von der Heroenzeit bis 323 v. Chr.; zuvor Geographie von Alt-Griechenland im Umriss. — Coetus *O* Hoffmann; Coetus *M* Dielitz.

Geographie (2 St.). Asien. Afrika. Australien. Amerika. Mitteleuropa physisch. — Coetus *O* Hoffmann; Coetus *M* Dielitz.

Mathematik (4 St.). Im älteren Coetus: Die gerade Linie. Winkel. Parallelen. Dreiecke. Wiederholung des Rechenpensums von V. und IV B.

Im jüngeren Coetus: Zins- und Prozentrechnung. Wiederholung des Rechenpensums von V. — Coetus *O* Knauff; Coetus *M* Marggraff.

Naturgeschichte (2 St.). S.: Das Linnésche System. Einzelne natürliche Familien. Bestimmung leicht kenntlicher Pflanzen. W.: Fische und Gliedertiere in ihren wichtigsten Vertretern. — Coetus *O* Knauff; Coetus *M* Bußler und Marggraff.

Zeichnen (2 St.). Flachornamente. Stilisierte Blätter und Blumen. — Beginn des Körperzeichnens. — Hunke.

Quinta.

Ordinarien: Coetus *O* Klemp; Coetus *M* Ilzig und Dr. Marggraff.

Evangelische Religionslehre (2 St.). Geschichten aus dem Neuen Testament. Das christliche Kirchenjahr nach seinen Hauptdaten. — Hauptstück II. und Sprüche dazu gelernt, I. wiederholt. Fünf Lieder gelernt, die in Sexta gelernten wiederholt. — Coetus *O* Magnus und Lortzing; Coetus *M* Hirt und Hülsen.

Römisch-katholische Religionslehre (Abt. III.) (2 St.). S.: Katechismus. Die Tugend des Glaubens. Die zwölf Artikel des Glaubens. W.: Verschiedene Stücke aus dem Alten Testament (bis auf König Salomo) und aus dem ersten Teil des Neuen Testaments. — Otto.

Deutsch (2 St.). Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch. Ebendaher Gedichte gelernt.

Wiederholung des grammatischen Pensums von Sexta. Arten der Hauptsätze. Haupt- und Nebensätze in allgemeiner Unterscheidung. Allgemeine Regeln zur Interpunktion. Zwei Aufsätze reproducierenden Inhalts in jedem Semester; orthographische Übungen vierzehntägig. — Coetus *O* Seyffert; Coetus *M* Peter und Hirt.

Latein (9 St.). Pronomina. Komparation. Zahlwörter. Praepositionen. Adverbia. Verba anomala (auch Composita derselben) und defectiva. Conjugatio periphrastica. Dazu die entsprechenden Lesestücke, Fabeln und Erzählungen. Vor dem Eintritt in den grammatischen Kursus von Quinta wird das ganze Pensum von Sexta wiederholt unter Vervollständigung der Konjugation; im Zusammenhang damit *acc. c. inf.* und *ablat. absol.* in einfachen Anwendungen. Schriftliche Übungen wöchentlich. — Coetus *O* Klemp; Coetus *M* Ilzig und Uckermann.

Französisch (4 St.). Plötz, Elementar-Grammatik, Lektion 1—60. Einübung der regelmäßigen Konjugation. Schriftliche Übungen vierzehntägig. — Coetus *O* Magnus; Coetus *M* Ilzig und Grau.

Geschichte (1 St.). Erzählungen aus der römischen sowie aus der deutschen Sage und Geschichte. Coetus *O* Seyffert; Coetus *M* Ilzig und Uckermann.

Geographie (2 St.). Europa in den Grundzügen. — Coetus *O* Klemp, Coetus *M* Hirt.

Mathematik (4 St.). Im älteren Coetus: Decimalbrüche. Einfache Regeldetri.

Im jüngeren Coetus: Bruchrechnung. — Coetus *O* Marggraff und Knauff; Coetus *M* Knauff und Marggraff.

Naturgeschichte (2 St.). S.: Beschreibung einzelner Pflanzenspecies. Die Blütenformen der Pflanzen. W.: Vögel. Reptilien. Amphibien. — Coetus *O* Marggraff und Knauff; Coetus *M* Knauff und Marggraff.

Zeichnen (2 St.). Kreis. Oval. Ellipse. Leichte krummlinige Ornamente. — Hunke.

Schreiben (2 St.). Deutsches und lateinisches Alphabet. Taktschreiben. Znm Schluss griechische Buchstaben. — Häusliche Übungen vierzehntägig. — Rau.

Sexta.

Ordinarien: Coetus *O* Guthjahr; Coetus *M* Dr. Marggraff und Grau.

Evangelische Religionslehre (3 St.). Geschichten aus dem Alten Testament bis zum Schluss der Richterzeit. — Hauptstück I. und Sprüche dazu gelernt. Fünf Lieder gelernt, die in der ersten Vorschulklasse gelernt wiederholt. — Coetus *O* Paul; Coetus *M* Behrendt.

Römisch-katholische Religionslehre kombiniert mit Quinta.

Deutsch (3 St.). Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch. Ebendaher Gedichte gelernt.

Deklination. Konjugation, namentlich Konjunktive. Redeteile, insbesondere Praepositionen. Der einfache Satz und seine Teile. Orthographische Übungen vierzehntägig. — Coetus *O* Ellger; Coetus *M* Hirt und Hülsen.

Latein (9 St.). Deklination des Substantivs und Adjektivs. Die vier Konjugationen (mit Ausschluss der Participia und Infinitive sowie der Verba der 3. Konjugation auf *io*), Deponentia. Dazu die entsprechenden Lesestücke. Schriftliche Übungen wöchentlich. — Coetus *O* Ellger; Coetus *M* Hellwig und Grau.

Geschichte (1 St.). Erzählungen aus der griechischen Mythologie, Heldensage und Geschichte. — Coetus *O* Klemp; Coetus *M* Hirt und Grau.

Geographie (2 St.). Asien, Australien, Afrika und Amerika in den Grundzügen. — Coetus *O* Klemp; Coetus *M* Dielitz und Grau.

Mathematik (4 Std.) Im älteren Coetus: Die vier Species mit benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen.

Im jüngeren Coetus: Die vier Species mit unbenannten Zahlen. Einführung in die Decimalrechnung. — Coetus *O* Guthjahr; Coetus *M* Marggraff.

Naturgeschichte (2 St.). S.: Beschreibung einzelner Pflanzenspecies. Hauptorgane, namentlich Stengel und Blattform. W.: Säugetiere. — Coetus *O* Guthjahr; Coetus *M* Marggraff und Bußler.

Zeichnen (2 St.). Geometrische Figuren. Geradlinige Flachornamente. — Hunke.

Schreiben (2 St.). Deutsches und lateinisches Alphabet als Wiederholung. Taktschreiben. — Häusliche Übungen vierzehntägig. — Lünse.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht waren weder evangelische noch römisch-katholische Schüler dispensiert.

Fakultativer Unterricht im Englischen.

Abteilung I. S.: Dickens, A Christmas Carol in Prose. W.: Shakspeare, Julius Caesar. Abschnitte aus der Syntax. Wiederholung der Elementargrammatik. — Hellwig.

Abteilung II. Fölsing-Koch, Elementar-Unterricht der englischen Sprache, Kap. I—XVIII. Ausgewählte prosaische und poetische Lesestücke. Übersetzungen aus dem Elementarbuch. — Hellwig.

An dem Unterricht von Abteilung I. beteiligten sich während des ganzen Schuljahres 11 Schüler aus Prima, an dem der zweiten Abteilung 8 Schüler aus Prima, 20 aus Ober-Secunda.

Fakultativer jüdischer Religionsunterricht.

Abteilung IV. (Die jüd. Schüler von VB. und VI.) (2 St.). Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Josephs. — Von der Knechtschaft in Ägypten bis zum Tode Moses. — Klein.

Abteilung III. (Die jüd. Schüler von IV. und VA.) (2 St.). Josua. Richter. Ruth. — Von Samuel bis zum Tode Davids — mit Berücksichtigung der Geographie von Palästina. Mehrere Psalmen gelesen, zum Teil gelernt. Die jüdischen Feste. — Kirschstein.

Abteilung II. (Die jüd. Schüler der vier Coetus von III.) (2 St.). Bibelkunde. Hagiographen. Apokryphen. Eine Anzahl von Psalmen, Stücke aus den anderen Büchern der Hagiographen gelesen. — Biblische Geschichte von Salomo bis Elia. — Kirschstein.

Abteilung I. (Die jüd. Schüler von I. II.) (2 St.). Geschichte des jüdischen Volkes von der spanischen Periode bis zum Ende des Mittelalters. — Religionslehre: Die Pflichten gegen Gott. Einleitung in die Religionslehre. — Kirschstein.

Technischer Unterricht.

A. Turnen. Die Schüler bilden fünf Abteilungen. Jede derselben ist in Züge, jeder Zug in Riegen geordnet.

Jede Abteilung turnt wöchentlich 2 Stunden. Sämtlichen Schülern ist außerdem im Sommer eine bestimmte Stunde für Turnspiele zur Verfügung gestellt; die Schüler von Prima bis Quarta abwärts haben im Sommer und Winter allwöchentlich eine Kürstunde.

Der Unterricht beginnt mit Freiübungen, an deren Stelle monatlich einmal Bewegungsspiele treten; die übrige Zeit dient für Gerätübungen dergestalt, daß jedesmal ein Gerät für die Ausbildung des Oberkörpers mit einem für die Übung des Unterkörpers bestimmten wechselt. Je ein Zug (3—4 Riegen) turnt immer an dem gleichen Gerät. Dem Unterricht liegt sowohl für die Freialen für die Gerätübungen ein ausgearbeiteter Plan zu Grunde, nach Klassen geordnet und nach Wochen fortschreitend. — Im Sommer 1891 turnten von 474 Schülern 450; im Winter 1891—1892 von 459 Schülern 441. — Hirt. Schröer. Wolfgardt. Kossag. Drewes.

A. Die Teilnahme für die von den Herren Hirt und Schröer geleitete Kürstunde, in welcher Vorturner hauptsächlich für die oberen Klassen ausgebildet werden sollen, nimmt in erfreulichem Maße zu. Im Sommer wurde sie durchschnittlich von 57, im Winter von 61 Schülern der Klassen von Prima bis Quarta einschließend besucht.

In der Zeit von Anfang Mai bis Ende September war auf dem Exerzierplatz an der Schönhäuser Allee den Schülern von Prima abwärts bis Ober-Tertia Sonnabend nachmittags von 4—6 Uhr, denen der übrigen Klassen Mittwoch nachmittags von 4—6 Uhr Gelegenheit zu Turnspielen im Freien geboten. Durchschnittlich beteiligten sich 60 bis 70 der älteren, 100 bis 120 der jüngeren Schüler. Im regelmäßigen Wechsel lösten sich ab deutsches Ballspiel, Fußball, Schleuderball, Thorball; die jüngeren beschäftigten sich mit Ball- und Laufspielen. Das Ganze leiteten die Herren Professor Bußler und Dr. Hirt.

B. Gesang. III. Gesangsklasse (VIO. VIM.). (Je 2 St.) Notenkenntnis. Die gangbarsten Durtonleitern. Einstimmige Choräle und weltliche Lieder. — II. Gesangsklasse, Abt. 3. (VB.) (2 St.). Die sämtlichen Durtonleitern. Stimm- und Treffübungen. Einstimmige Choräle, zweistimmige weltliche Lieder. Abt. 2. (drei parallele Klassen: VA.; — IVA. IVB.; — die vier Coetus von Tertia kombiniert). (Je 2 St.). Die sämtlichen Dur-, die gangbarsten Molltonleitern. Einstimmige Choräle, zweistimmige weltliche Lieder. Abt. 1. (Schüler der oberen Klassen, deren Stimmen zu schonen sind). (1 St.) Leichtere Übungen. — I. Gesangsklasse, gebildet aus den befähigteren Schülern der Klassen VA.—I. (3 St.). Vierstimmige Choräle, Motetten und weltliche Lieder. Kompositionen älterer und neuerer Meister. — Berthold.

C. Fakultatives Zeichnen. (Drei Abteilungen mit je 2 Stunden, gebildet aus Schülern der Klassen III.—I.). Körperzeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen ohne Schattenangabe und mit Schattierung. Zeichnen nach lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln und dergl. — Hunke.

Am fakultativen Unterricht beteiligten sich im Sommersemester 79 Schüler, im Winter 85.

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lünse.

Religionslehre (2 St.). Biblische Geschichten in Wiederholung und Erweiterung des Pensums der vorhergehenden Klassen. — Hauptstück I. wiederholt, die Erklärungen dazu gelernt, außerdem das Vaterunser und vier Lieder; die früher gelernten Liederverse wiederholt. — Lünse.

Lesen (4 St.) und **Deutsch** (5 St. in jeder Abteilung). Übungen im Lesen und mündlichen Wiedererzählen. Monatlich ein Gedicht gelernt. — Substantivum, Adjektivum, Verbum und deren Flexion. Komparation. Die gebräuchlichsten Praepositionen bei Gelegenheit der Deklination. Der einfache Satz und seine Teile. Orthographische Übungen besonders im Hinblick auf Ableitung und Unregelmäßigkeiten. — Lünse.

Rechnen (6 St.). Die vier Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Ausführliche Unterweisungen und Übungen im schriftlichen Rechnen. — Lünse.

Schreiben (3 St.). Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. — Lünse.

Gesang (1 St.). Einfache Choräle und weltliche Lieder, insbesondere auch die ausgewählten Turnlieder, einstimmig nach dem Gehör eingeübt. — Lünse.

Turnen (2 St.). Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Spiele. Leichte Übungen am Gerät. — Schröer und Wolfgardt.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Wolfgardt.

Religionslehre (2 St.). Biblische Geschichten, im Sommer aus dem Alten, im Winter aus dem Neuen Testament. — Hauptstück I. gelernt unter Ausschluss der Erklärungen. Ausgewählte Verse aus den für die folgenden Klassen bestimmten Liedern gelernt, außerdem Vaterunser und andere Gebete, sowie einige Sprüche. — Wolfgardt.

Lesen (4 St.) und **Deutsch** (4 St. in jeder Abteilung). Übungen im Lesen und mündlichen Wiedererzählen. Monatlich ein Gedicht gelernt. — Von den Wortklassen lernen die Schüler Substantivum, Adjektivum, Verbum kennen und unterscheiden. — Orthographische Regeln mit Bezug auf Umlautung, Verlängerung, Schärfung, auf Ableitung und Zusammensetzung, mündlich und schriftlich eingeübt. — Wolfgardt.

Rechnen (4 St. in jeder Abteilung). Die vier Species mit unbenannten Zahlen bis 1000. Das kleine Einmaleins vollständig. — Wolfgardt.

Schreiben (3 St.). Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. — Wolfgardt.

Gesang (1 St.). Wie in der ersten Klasse. — Wolfgardt.

Turnen (2 St.). Kombiniert mit der ersten Klasse.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Hansen.

Religionslehre (3 St.). Eine kleine Anzahl biblischer Geschichten, im Sommer aus dem Alten, im Winter aus dem Neuen Testament, eingeprägt und mit Beziehung hierauf die Bedeutung der großen kirchlichen Feste erklärt. — Einige Sprüche und kleine Gebete gelernt. — Hansen.

Lesen (1 St. gemeinsam, 4 besonders in jeder Abteilung) und **Deutsch** (2 St.). Abteilung I. Lesen der zusammenhängenden Stücke in deutscher und lateinischer Schrift. Abteilung II. Vorübungen zum Lesen und Schreiben. Lesen einzelner Wörter und leichter Sätze. — Besprechung der Strübing'schen Bildertafeln. Kleine Gedichte gelernt. — Hansen.

Rechnen (1 St. gemeinsam, 4 besonders in jeder Abteilung). Abteilung I. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—50. Das kleine Einmaleins bis zur 5. — Abteilung II. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20. — Hansen.

Schreiben (3 St.). Im ersten Halbjahr die kleinen, im zweiten die großen Buchstaben der deutschen Schrift, einzeln und in Wörtern — bei Abteilung II. zunächst in Verbindung mit dem Leseunterricht. — Hansen.

Unter den Schülern der ersten und zweiten Vorschulklasse waren im Sommer 1891 zwei, im darauf folgenden Winter drei vom Turnen dauernd dispensiert.

Schulbücher.

A. Gymnasium.

Sexta.

1. **Schulz**, bibl. Lesebuch, bearbeitet von Klix.
2. **Berlinisches** Gesangbuch (mit Anhang).
3. **Hellwig**, lateinisches Übungs- und Lesebuch.
4. **Hopf u. Paulsiek**, deutsches Lesebuch für Sexta.
5. **Daniel**, Leitfaden für den Unterricht i. d. Geographie.
6. **Andree**, Volksatlas.
7. **Foelsing**, Rechenbuch I.
8. **Erk und Greef**, Liederkranz I.
9. **Hauer**, Choralmelodien.

Quinta.

10. **Hopf u. Paulsiek**, Lesebuch für Quinta.
11. **Ploetz**, französische Elementar-Grammatik.
12. **Schilling**, Grundriss der Naturgeschichte I und Nr. 1—3. 5—9.

Quarta.

13. **Harre**, lateinische Formenlehre.
14. **Harre**, Hauptregeln der lateinischen Syntax.
15. **Hopf u. Paulsiek**, Lesebuch für Quarta.
16. **Cauer**, Geschichtstabellen.
17. **Kiepert**, Schulatlas der alten Welt.
18. **Kambly**, Elementar-Mathematik II.
19. **Leunis**, analyt. Leitfaden II.
20. **Foelsing**, Rechenbuch II und Nr. 1. 2. 5. 6. 8. 9. 11. 12. (Für Ober-Quarta **Gedike**, latein. Lesebuch.)

Unter-Tertia.

21. **Ovids** Metamorphosen, ed. Magnus. III.
22. **Caesar** de bello Gallico, ed. Prammer.
23. **Bellermann**, griechische Grammatik und Lesebuch.
24. **Seyffert-Bamberg**, griech. Übungsbuch I.
25. **Ploetz**, französische Schulgrammatik.
26. **Hopf u. Paulsiek**, Lesebuch für Tertia.
27. **Kambly**, Elementar-Mathematik I.
28. **Hofmann**, Aufgaben a. d. Arithmetik und Algebra II.
29. **Duruy**, petite histoire romaine und Nr. 1. 2. 5. 6. 12. 15. 16. 17. 19. 20.

Ober-Tertia.

30. **Caesar** de bello civili, ed. Paul.
31. **Ovids** Metamorphosen, ed. Magnus. II. III.

32. **Hennigs**, Elementarbuch IV.
33. **Xenophons** Anabasis, ed. Hug.
34. **Michaud**, troisième croisade, sonst wie in Unter-Tertia (mit Ausnahme von 21. 22. 29).

Unter-Secunda.

36. **Hagenbach-Deutsch**, Leitfaden für den christlichen Religionsunterricht.
37. **Süßle**, lateinische Stilübungen. II.
38. **Livius**, ed. Hertz.
39. **Ciceronis** orat. select., ed. Eberhard-Hirschfelder.
40. **Ovid**, ed. Merkel. III.
41. **Seyffert**, griechische Syntax.
42. **Seyffert-Bamberg**, Übungsbuch II.
43. **Homeri** Odyssea, ed. Dindorf.
44. **August**, Logarithmen.
45. **Jochmann**, Grundriss der Experimental-Physik.
46. **Strack**, hebräische Grammatik und Nr. 2. 5. 6. 14. 16. 17—19. 24. 25. 27. 28. 33.

Ober-Secunda.

47. **Novum testamentum graece** ed. Theile.
48. **Ellendt-Seyffert**, lateinische Grammatik.
49. **Vergili** opera, ed. Paldamus.
50. **Kambly**, Elementar-Mathematik. III. IV.
51. **Herodot**, ed. Dietsch, sonst wie in Unter-Secunda, mit Ausnahme von 40.

Prima.

52. **Horatius**, ed. L. Müller.
53. **Homeri** Ilias, ed. Dindorf.
54. **Kluge**, Geschichte der deutschen National-Litteratur und Nr. 2. 5. 6. 17. 18. 25. 36. 39. 41. 44. 45. 46. 47. 50.

B. Vorschule.

III. Vorschulklasse.

1. **Wichmann-Lampe**, Fibel, Ausgabe B.

II. Vorschulklasse.

2. **Paulsiek**, Lesebuch für Octava.

I. Vorschulklasse.

3. **Paulsiek**, Lesebuch für Septima.

Bei dem **englischen Unterricht** wird gebraucht: Fölsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache.

Bei dem **römisch-katholischen Religionsunterricht** werden folgende Bücher gebraucht:

- In Abteilung I. Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. Von Dr. Arthur König. Zweiter Kursus.
In Abteilung II. Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten. Von Dr. J. F. P. Dübelmann. Erster und zweiter Teil.
In Abteilung III. Katholischer Katechismus für die Diözese Breslau und den Delegaturbezirk.
Dr. J. Schusters biblische Geschichte für katholische Volksschulen. Neu bearbeitet von G. Mey.

Bei dem **jüdischen Religionsunterricht** werden folgende Bücher gebraucht:

- In Abteilung I. Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Geschichte und Litteratur. Von Dr. D. Cassel.
In Abteilung II. Kleine Schul- und Haus-Bibel. Von Dr. Jakob Auerbach.
In Abteilung III. Biblische Erzählungen für die israelitische Jugend. Bearbeitet von Dr. Jakob Auerbach. I. II.
In Abteilung IV. Biblische Erzählungen für die israelitische Jugend. Bearbeitet von Dr. Jakob Auerbach. I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1891. (K. Prov. Schul-Kollegium. Vom 29. Dezember.) Ferienordnung für das Jahr 1892. Die Osterferien dauern vom 9. bis zum 21. April; die Pfingstferien vom 3. bis 9. Juni; die Sommerferien vom 8. Juli bis zum 15. August; die Michaelisferien vom 1. bis 13. Oktober; die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1892 bis zum 5. Januar 1893. (Das erste Datum bezeichnet überall den letzten Schultag vor den Ferien, das zweite den Wiederbeginn des Unterrichts.)

1892. (K. Prov.-Schul-Kollegium. Vom 18. Januar.) Mitteilung der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen, sowie der Ordnung der Reife- und der Abschlussprüfungen nach dem sechsten Jahrgange.

Die Lehrpläne sollen mit Beginn des Schuljahres 1892—93 — für die Michaeliscoeten von Quarta an mit Beginn des Winterhalbjahres 1892 — und ebenso die Ordnung der Reife- wie der Abschlussprüfungen am Ende des Schuljahres 1892—93 — für die Michaeliscoeten am Ende des Sommerhalbjahres 1893 — nach Maßgabe der Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen überall gleichmäßig zur Durchführung gelangen.

In Sexta und Quinta werden auch in den Anstalten mit Wechselcoeten die neuen Lehrpläne von Ostern 1892 ab maßgebend.

III. Chronik der Schule.

Das Sophien-Gymnasium hat das dem Abschluss zueilende Schuljahr — das sieben und zwanzigste seit seiner Eröffnung — durchlaufen unter Fortdauer seiner inneren Ordnung und Verfassung, doch nicht ohne Veränderungen im Bestand seines Lehrkörpers noch unberührt von dem an allen hiesigen höheren Lehranstalten verspürten Rückgang der Schülerzahl.

Ostern 1891 schied zur Übernahme einer außerordentlichen Professur für klassische Philologie an der Universität Straßburg im Elsaß aus unserer Mitte Herr Dr. Bruno Keil. In der kurzen Zeit eines erfolgreichen Wirkens hat die Gedenken seiner ganzen Persönlichkeit ihm Hochachtung und Freundschaft erworben und für die Folge ein ehrenvolles Andenken gestiftet. Unsre aufrichtigen Segenswünsche begleiten ihn.

An die Stelle des zum hiesigen Friedrichs-Gymnasium übergetretenen Kandidaten Herrn Dr. Tropfke trat Herr Franz Knauff. Herr Klemp, unserer Schule seit längerer Zeit als Probandus, dann als Hospitant angehörig, begann eine Thätigkeit als wissenschaftlicher Hilfslehrer.

Wie im Vorjahre ist auch im gegenwärtigen mit dem Sophien-Gymnasium ein Seminar zur Bildung von Kandidaten des höheren Schulamts verbunden gewesen. An der Leitung desselben nahmen die Herren Professor Dr. Peter und Oberlehrer Dr. Ellger teil; Mitglieder waren die Herren Dr. Jessen, Dr. Köhler, Dr. Pulvermacher, Reichel und Dr. Wetzel.

Zu Michaelis 1891 wurde Herr Dr. Hellwig in eine Oberlehrerstelle an der hiesigen fünften höheren Bürgerschule berufen. Seit seiner Anstellung hat er unserem Gymnasium angehört und mit reichem Erfolg ihm seine Kraft in Eifer und Treue gewidmet. Seinen langjährigen Berufsgenossen, welche die Tüchtigkeit seines Wesens und die Lauterkeit seiner Gesinnung hochschätzen, bleibt er in Freundschaft verbunden. Auch in seinem neuen Amt hat er unsrer Schule einen wertvollen Dienst geleistet, indem er den von ihm begründeten englischen Unterricht unter großen Opfern an Zeit und Mühe während des ganzen Wintersemesters fortführte.

Eine Ergänzung der Lehrkräfte bildete der Eintritt des Herrn Kandidaten Julius Grau, eines ehemaligen Schülers des Sophien-Gymnasiums.

Herr Kaplan Faber, zum Curatus an der hiesigen Hedwigskirche befördert, sah sich zu unserm Bedauern gezwungen den Religionsunterricht der älteren römisch-katholischen Schüler Herrn Kaplan Alesch abzutreten.

Herr Ernst Drewes, bisher Turnlehrer an der Universität Dorpat, übernahm Neujahr eine Anzahl von Turnstunden in den mittleren Klassen.

Herr Geh. Regierungsrat Dr. Klix inspicierte am 15. Dezember v. J. das Seminar und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen des Gymnasiums bei.

Herr Dr. Marggraff leistete vom 1. Juni bis zum 3. Juli 1891 Dienst bei dem Großherzoglich hessischen Infanterie-Regiment Nr. 118 zu Worms. Seine Vertretung übernahmen die Herren Professor Bußler, Guthjahr und Kandidat Petzold.

Herr Dr. Hirt wurde für die Zeit vom 1. bis 30. Juli zum K. sächsischen 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 in Zittau einberufen.

Den Siegestag von Sedan beging die Anstalt durch Deklamationen und Gesangsvorträge patriotischen Inhalts.

Das Märkische Reformationsfest wurde in üblicher Weise gefeiert. Der Unter-Primaner Erhard Böhm sprach über Luthers Lern- und Lehrjahre an der Universität; die von der Patronatsbehörde gestiftete Denkmünze wurde dem Ober-Primaner Friedrich Wollank verliehen.

Der kaiserliche Geburtstag gab Herrn Ilzig Gelegenheit, ein Lebensbild Sr. Majestät bis zum Regierungsantritt zu entwerfen.

Das Gedächtnis der Geburt und des Todes Kaiser Friedrichs wurde im Vorjahre im Anschluß an die Andacht zum Beginn der Woche begangen, das Kaiser Wilhelms I. am 9. März d. J. zum Schluß, am 22. desselben Monats vor Beginn des Unterrichts.

Zum hundertsten Geburtstag Theodor Körners hatten die Schüler der oberen Klassen durch Absendung eines Lorbeerkränzes und eines Gedichts nach seiner Grabstätte ihre Teilnahme bekundet. Die Schulfeier fand nachträglich, am 26. September v. J., statt. In der Festrede schilderte Herr Dr. Hellwig den Lebensgang des Sängers und Helden unter fortwährender Bezugnahme auf seine Dichtungen.

Klassenausflüge in die Umgegend Berlins haben im letzten Sommer wie in den Vorjahren stattgefunden.

An vier Sommertagen mußte der Hitze wegen von 11 Uhr vormittags ab der Unterricht ausfallen.

IV. Statistische Mitteilungen.

Bei der unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrats Herrn Dr. Klix am 21. März 1891 abgehaltenen Maturitätsprüfung haben folgende Schüler das Zeugnis der Reife erhalten:

246. Georg Sprockhoff, geboren den 14. April 1872 zu Fürstenwalde, evangelisch, Sohn des verstorbenen Mühlenmeisters Herrn Sprockhoff daselbst, 9 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er studiert Theologie.
247. Walter Schenk, geboren den 3. August 1872 zu Danzig, evangelisch, Sohn des General-Postkassenbuchhalters Herrn Schenk zu Berlin, $3\frac{3}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er widmet sich dem höheren Postdienst.
248. Hans Ellger, geboren den 1. August 1872 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Oberlehrers Herrn Dr. Ellger daselbst, $9\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er studiert Theologie.
249. Kuno Deutloff, geboren den 12. April 1868 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Magistratssekretärs Herrn Deutloff daselbst, $12\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 3 in Prima. Er studiert Jura und Kameralia.

Den Abiturienten Sprockhoff, Schenk und Ellger wurde die mündliche Prüfung erlassen.

In der Prüfung vom 19. September wurde folgenden Schülern das Zeugnis der Reife erteilt:

250. Albert Guderley, geboren den 25. Februar 1871 zu Berlin, evangelisch, Sohn des verstorbenen Schutzmanns Herrn Guderley daselbst, 11 Jahre auf dem Gymnasium, davon $2\frac{1}{2}$ in Prima. Er studiert Theologie.
251. Hans Graef, geboren den 8. October 1871 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Ober-Telegraphenassistenten Herrn Graef daselbst, $10\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon $2\frac{1}{2}$ in Prima. Er studiert Theologie.
252. Hans Lindemann, geboren den 12. Februar 1873 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Rektors Herrn Lindemann daselbst, $9\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon $2\frac{1}{2}$ in Prima. Er studiert Theologie.
253. Max Rosener, geboren den 4. October 1873 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Kaiserlichen Kanzleirats Herrn Rosener daselbst, 9 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er studiert Philologie.
254. Johannes Scheppig, geboren den 1. April 1872 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Inspektors an der städtischen Gasanstalt Herrn Scheppig daselbst, 7 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er widmet sich dem Baufach.
255. Felix Wallenstein, geboren den 3. Juli 1872 zu Frankfurt am Main, jüdisch, Sohn des verstorbenen kaiserlich Russischen Hofzahnarztes Herrn Wallenstein zu Berlin, 9 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er studiert Medizin.
256. Johannes Krause, geboren den 29. Januar 1874 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Königlichen Polizei-Hauptmanns Herrn Krause daselbst, 9 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er studiert Mathematik und Physik.
257. Felix Fiedler, geboren den 29. September 1873 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Königlichen Rechnungsrats Herrn Fiedler daselbst, 9 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er studiert Philologie.
258. Paul Krause, geboren den 29. März 1873 zu Rawitsch, evangelisch, Sohn des Stations-Assistenten a. D. Herrn Krause zu Berlin, $9\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er studiert Medizin.
259. Julius Lewinsohn, geboren den 30. August 1870 zu Walsleben bei Neu-Ruppin, jüdisch, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Herrn Lewinsohn zu Friesack, $7\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er studiert Medizin.
260. Karl Volmer, geboren den 15. Januar 1872 zu Berlin, römisch-katholisch, Sohn des Geheimen Sanitätsrats Herrn Dr. Volmer daselbst, 10 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er studiert Jura.
261. Paul Bernhardt, geboren den 21. Mai 1873 zu Berlin, jüdisch, Sohn des Kaufmanns Herrn Bernhardt daselbst, $9\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er studiert Medizin.

262. Hans Berndt, geboren den 4. Januar 1872 zu Düsseldorf, evangelisch, Sohn des Ober-Postsekretärs Herrn Berndt zu Berlin, 10 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er widmet sich dem Dienst im königlichen Kriegsheer.
263. Paul Becher, geboren den 1. Juni 1872 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Sanitätsrats Herrn Dr. Becher daselbst, 10½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er beabsichtigt Bildhauer zu werden.
264. Fritz Heller, geboren den 3. August 1870 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Rentiers Herrn Heller daselbst, 11 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er studiert Jura und Kameralia.
265. Georg Borchardt, geboren den 7. September 1872 zu Berlin, evangelisch, Sohn des verstorbenen Postsekretärs Herrn Borchardt daselbst, 9½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er widmet sich dem höheren Postdienst.
266. Gustav Hoffmann, geboren den 26. April 1872 zu Hohenstein in Ost-Preußen, jüdisch, Sohn des Kaufmanns Herrn Hoffmann zu Berlin, 6½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima. Er studiert Jura.
- Die Abiturienten Lindemann und Johannes Krause wurden von der mündlichen Prüfung befreit.
- In der unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrats Herrn Dr. Klix am 23. März 1892 abgehaltenen Maturitätsprüfung haben das Zeugnis der Reife erworben
267. Adolf Casper, geboren den 31. Oktober 1872 zu Samotschin (Prov. Posen), jüdisch, Sohn des Lehrers a. D. Herrn Casper zu Berlin, 5 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 in Prima. Er studiert Jurisprudenz.
268. Eginhard Magnus, geboren den 13. September 1869 zu Berlin, evangelisch, Sohn des verstorbenen Königl. Musikdirektors Herrn Magnus daselbst, 12 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 3 in Prima. Er studiert Jurisprudenz und orientalische Sprachen.
269. Maximilian Volmer, geboren den 7. März 1874 zu Berlin, römisch-katholisch, Sohn des Geheimen Sanitätsrats Herrn Dr. Volmer daselbst, 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 in Prima. Er studiert Jurisprudenz.
270. Friedrich Wollank, geboren den 8. Mai 1874 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Herrn Dr. jur. Wollank daselbst, 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 in Prima. Er studiert Jurisprudenz.
271. Paul Sauerlandt, geboren den 31. März 1873 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Herrn Sauerlandt daselbst, 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 in Prima. Er studiert Jurisprudenz.
272. Julius Becher, geboren den 4. Dezember 1873 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Sanitätsrats Herrn Dr. Becher daselbst, 9½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 in Prima. Er studiert Medizin.
273. Felix Adler, geboren den 19. August 1869 zu Köln a. Rh., evangelisch, Sohn des Hauptmanns a. D. Herrn Adler daselbst, 12½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 in Prima. Er studiert Medizin.
274. Ernst Schultze, geboren den 14. November 1872 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Maurer- und Zimmermeisters Herrn Schultze daselbst, 9½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 in Prima. Er studiert das höhere Baufach.
275. Louis Schultze, geboren den 27. April 1874 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Maurer- und Zimmermeisters Herrn Schultze daselbst, 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 in Prima. Er studiert Chemie.
276. Erich Spinola, geboren den 25. Oktober 1873 zu Neu-Plaue bei Brandenburg, evangelisch, Sohn des Städtischen Guts-Administrators Herrn Spinola zu Malchow bei Berlin, 9½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 in Prima. Er studiert Medizin.
277. Karl Böhlke, geboren den 4. Oktober 1872 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Kriminal-Polizei-Wachtmeisters Herrn Böhlke daselbst, 8 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 in Prima. Er studiert Jurisprudenz.
278. Paul Offermann, geboren den 2. April 1873 zu Strassburg im Elsass, evangelisch, Sohn des Rentiers Herrn Offermann zu Berlin, 7½ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 in Prima. Er studiert Jurisprudenz.
- Den Abiturienten Casper, Volmer und Sauerlandt ist die mündliche Prüfung erlassen worden.

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1891—92.

	A. Gymnasium.																B. Vorschule.			
	11.	12.	O.H.	U.H.O.	U.H.M.	O.H.O.	O.H.M.	U.H.O.	U.H.M.	IV.O.	IV.M.	V.O.	V.M.	V.L.O.	V.L.M.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	22	22	40	33	16	33	20	47	26	38	30	42	28	41	30	468	53	53	49	155
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1890—91	4	1	6	17	1	3	—	3	3	7	—	4	2	3	—	54	2	1	—	3
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	—	10	23	—	30	—	28	—	33	—	33	—	—	—	170	20	18	—	38
3 b. Zugang durch Übergang in einen andern Coetus	—	—	—	1	6	—	7	—	14	1	2	—	5	—	5	41	—	—	—	—
3 c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	1	—	1	2	—	—	—	1	2	2	3	42	1	56	1	2	23	26
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891—92	32	21	32	27	21	32	27	28	37	36	33	35	34	42	36	470	50	52	54	156
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	4	2	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	17	—	5	—	10	—	4	1	8	2	1	2	3	1	4	58	3	3	4	10
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	12	—	10	—	16	—	21	—	23	—	27	—	30	—	—	139	25	27	—	52
7 b. Zugang durch Übergang in einen andern Coetus	—	1	—	1	2	7	3	8	—	10	2	4	2	2	2	44	—	—	—	—
7 c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	2	1	1	29	37	1	—	29	30
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	26	22	25	23	18	37	25	36	23	44	29	37	33	44	31	453	52	51	52	155
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	1	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	6	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	1	1	4	—	—	—	—	1	8	2	2	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1892	26	22	26	24	17	37	25	37	22	41	29	37	34	44	30	451	50	49	52	151
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	19	18	17,2	15,10	15,5	15,6	14,8	14,4	13,5	13,2	12,7	11,1	11,4	10,4	10,2		9,4	8,2	7,1	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbj. 1891	284	16	—	170	426	40	4	103	4	—	49	150	6	—
2. Am Anfange des Winterhalbj. 1891-92	269	15	—	169	416	33	4	99	2	—	54	153	2	—
3. Am 1. Febr. 1892	268	15	—	168	410	35	8	97	2	—	52	146	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 23, Michaelis 1891: 18 Schüler.
Von diesen sind zu einem praktischen Beruf abgegangen zu Ostern 1891: 13, Michaelis 1891: 9 Schüler.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrer-Bibliothek. Aufser Fortsetzungen der in den früheren Jahrgängen erwähnten Zeitschriften und Lieferungswerke wurden erworben:

Euripides Herakles von v. Wilamowitz-Möllendorff. — Lycophronis Alexandra ed. Scheer. — Polybius ed. Büttner-Wobst. I. II. — Iosephus ed. Niese III. — Herodianus ed. Mendelssohn. — Plotini Enneades rec. Mueller. — Ioannis Stobaei Anthologium ed. Wachsmuth et Hense. I. II. — Virgili Bucolica et Georgica von J. H. Voss. — Tacitus ed. Orelli II. — Collectio librorum iuris anteiustiniani ed. Krüger-Studemund-Mommsen. — Corp. script. eccles. XX. XXV. — Corp. inser. Att. IV, 1. 3. — Corp. inser. Lat. XV, 1. III suppl. 2. VIII suppl. 1. — Susemihl, Geschichte der griechischen Litteratur in der Alexandrinerzeit. I. II. — Griechische und römische Metrologie von Hultsch. — Monumenta Germaniae historica: Chronica minora. I, 1. Epistolae I, 2. Deutsche Chroniken III, 1. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde III. V 2. — Deutsches Leben im XIV. und XV. Jahrhundert von A. Schultz. I. — Luthers Werke XII. — Uhlands Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage. 8 Bde. — Kirchengeschichte im Grundriss von R. Sohm. — Handkommentar zum Neuen Testament bearb. von Holtzmann, Lipsius, Schmiedel, v. Soden, 4 Bde. — Vorlesungen über Geschichte der Mathematik von Cantor. — Die geographische Verbreitung der Thiere von Wallace. — Hesse-Gundelfinger, Vorlesungen über analytische Geometrie des Raumes. — Die deutsche Sprache von Schleicher. — Allgemeines englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch von Flügel. 3 Bde. — Geschichte des deutschen Schulwesens im Übergange vom Mittelalter zur Neuzeit von Kaemmel. — Reuchlin, Geschichte von Port-Royal. 2 Bde. — Basedows Elementarwerk. — Schulordnung vor die Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgische Lande. — Aug. Herman Francke von Kramer. 2 Bde. — Io. Matth. Gesneri primae lineae isagoges in eruditionem universalem. — De l'enseignement des langues anciennes conférences faites par M. Bréal. — R. Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Rousseau, Émile ou de l'éducation. — Ziller, Grundlegung zur Lehre vom erziehenden Unterricht. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Berlin 4. bis 17. Dezember 1890. — Vogel, Systematische Darstellung der Pädagogik Pestalozzis. — Willmann, Didaktik als Bildungslehre. 2 Bde. — Fr. Aug. Wolff, Über Erziehung, Schule, Universität. — Lehrproben und Lehrgänge. 1. 27—30. — Protokolle der Westfälischen Direktorenversammlungen von 1867. 1871. 1873. 1877.

An Geschenken gingen ein: Von dem Hochlöbl. Magistrat: Einstweilige Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 in der Stadt Berlin. — Sahara und Sudan von G. Nachtigal.

3. Bde. — Alexandri Aphrod. in Aristotelis Topicorum libros VIII commentaria, vom Herausg. Herrn Dr. Wallies. — De iteratis apud Theognidem distichis, vom Verf. Herrn Dr. M. Schaefer. — Neu entdeckte Fragmente Philos, vom Verfasser Herrn Dr. Paul Wendland, — Goessgen, Rousseau und Basedow. Von Herrn Prof. Dr. Br. Keil. — Dr. W. M. L. de Wette, Commentar über die Psalmen. Von Herrn Schulamtskandidaten Emil Landshoff. — Kriegsberichte des Kgl. Dänischen General-Feldmarschalls E. A. von Eberstein aus dem 2. schwedisch-dänischen Kriege und Beschreibung der Kriegsthaten des General-Feldmarschalls E. A. von Eberstein. Von Herrn Freiherrn von Eberstein. — Beitrag zur Frage der prophylaktischen Blutstillung bei exarticulatio humeri. Vom Verfasser Herrn Dr. P. Jacobsohn. — Zur Kenntnis des fieberlosen Verlaufs des typhus abdominalis vom Verfasser Herrn Dr. W. Wendland.

Schüler-Bibliothek. Außer der Fortsetzung der Onckenschen Sammlung und einer größeren Anzahl von Büchern zum Ersatz für ausgemusterte Exemplare wurde angeschafft: Colshorn, Die deutschen Freiheitskriege. — Höcker, Fürst Bismarck, der eiserne Kanzler. — Höcker, Kaiser Friedrich als Prinz, Feldherr und Herrscher. — Kolb, Naturgeschichte der Säugetiere. — Kolb, Naturgeschichte der Vögel. — Kolb, Naturgeschichte der Amphibien und Fische. — Minckwitz, Die Zerstörung von Jerusalem unter Titus. — Schoener, Der letzte Hortensier. Kulturgeschichtliche Erzählung aus der römischen Kaiserzeit. — Schultze, Unter dem Kreuz. Kulturgeschichtliche Erzählung aus dem christlichen Altertum. — Scipio, Ein deutscher Ritter. Geschichtliche Erzählung aus der Zeit des Bauernkrieges. — Stein, Unser Kronprinz in Spanien und im Morgenlande. — Stoll, Bilder aus dem römischen Leben. — Verne (Hoffmann), Fünf Wochen im Luftballon. Eine Reise durch Afrika. — Wiermann, Fürst Bismarck. — Zastrow, Deutsche Helden in Kamerun. — Witt, Geschichten aus der Geschichte. — Willmann, Lesebuch aus Homer. — Willmann, Lesebuch aus Herodot. — Loos, Lesebuch aus Livius. — Böe, Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit. — Krüger, Kirchengeschichte für Schule und Haus. — Krüger, Drei Kaiser. — Thomas, Kaiser Wilhelm II. — Wagner, Im Grünen oder die kleinen Pflanzenfreunde. — Fricke, Die Hermannsschlacht. — Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. — Schillmann, Bilder aus der märkischen Heimat. — Schwebel, Jürgen von der Linde. Lebensbild aus den Tagen des großen Kurfürsten. — Würdig, Dragoner und Kurfürst, oder Brandenburgische Treue. — Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika. — Schmidt, Wilhelm von Zesen. Aus der Zeit Friedrichs I. von Preußen. — Stein, Hans Sachs. — Hiltl, Unser Fritz. — Wink, Deutschlands Vögel. — Volz, Geographische Charakterbilder aus Asien. — Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens vom Römerjoch. — Lange, Deutsche Götter- und Heldensage. — Burk, Martin Luther. — Höcker, Bilder aus dem Städteleben Augsburgs und Nürnbergs. — Warnke, Pflanzen in Sitte, Sage und Geschichte. — Roth, Die Römer in Deutschland. — Buschmann, Bilder aus dem alten Rom. — Stoll, Die Helden Roms in Krieg und Frieden. — Alberti, Markus Charinus, der junge Christ in Pompeji. — Tanera, Hans von Dornen. — Wörishöffer, Im Goldlande Kalifornien. — Pederzani-Weber, Kynstuddt. Die Helden der Marienburg. — Höcker, Auf der Wacht im Osten. — Theodor Körners sämtliche Werke. — Wilhelm Herbst, Matthias Claudius. — Theodor Mücke, Erich Randal, Afraja.

Für das **physikalische Kabinet** wurden angeschafft ein Papinscher Apparat nebst Zubehör, eine Interferenzröhre nach Kundt, ein Feldwinkelmesser, mehrere emaillierte Glasscheiben mit Prismen, Würfeln und cylindrischen Gefäßen und ein Kondensationsrohr.

Für die **naturwissenschaftliche Sammlung** wurden angeschafft die Metamorphosenreihe von Triton cristatus, Lasiocampus pini, Cimbex variabilis, ein Exemplar einer Muschel, eines Bandwurms und einer Koralle in Spiritus.

Exemplare der eingeführten Lehrbücher und Textausgaben haben auch im verflossenen Schuljahr die Herren Verleger für die Lehrer der Anstalt und für das Seminar bereitwillig zur Verfügung gestellt.

Alle im Vorstehenden angegebenen Geschenke verpflichten das Lehrer-Kollegium des Sophien-Gymnasiums zum verbindlichen Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Dem Schul-Stipendienfonds hat derselbe treue Freund, dessen Gaben seit Jahren mit Dank verzeichnet worden, auch diesmal 30 *M* gewidmet, und später auf einen erfreulichen Anlaß 500 *M* in k. preussischen 3½ procentigen Konsols überwiesen. Das Kapital beträgt gegenwärtig 6100 *M* in Papieren und 2,84 *M* auf Sparkassenbuch.

Der Comité-Stipendienfonds beläuft sich auf 5300 *M*, angelegt zum größeren Teil in 4procentiger konsolidierter Staatsanleihe, zum minderen in 3½ procentigen Berliner Stadtoptionen.

Das Kapital des Reichenheimischen Legats konnte unter Zuhilfenahme eines am 30. Juni 1890 vom Verein ehemaliger Schüler durch Vermittelung des Herrn Gerichts-Assessors Dr. Levinstein gemachten Geschenks von 150 *M* um eine 3½ procentige Berliner Stadtoption im Betrage von 200 *M* vermehrt werden. Aus den Zinsen sind im Lauf des gegenwärtigen Schuljahres 434,10 *M* an Unterstützungen verausgabt worden.

Der vorgenannte Verein hat auch in diesem Jahre für hilfsbedürftige Schüler die Summe von 50 *M* übersandt und damit aufs neue seine treue Anhänglichkeit bekundet.

Der Lehrer-Witwen- und Waisen-Pensionskasse wurden durch einen ausscheidenden Amtsgenossen 25 *M*, von der Mutter eines Schülers 30 *M* verehrt. Der obenerwähnte langjährige Freund schenkte auch unserer Witwenkasse 500 *M* in 3½ procentigen preussischen Konsols; anonym wurden 300 *M* übersandt. Das angesammelte Kapital beträgt gegenwärtig 8763,97 *M*, und zwar in Konsols 8450 *M*, auf Sparkassenbuch 271,47 *M*, bar 42,50 *M*.

Für alle erwähnten Beweise von Teilnahme, Wohlwollen und Fürsorge beehre ich mich namens des Lehrer-Kollegiums den aufrichtigsten und achtungsvollsten Dank darzubringen.

VII. Benachrichtigungen.

Ordnung der öffentlichen Prüfung, Mittwoch, den 6. April 1892,
von 9½ Uhr vormittags ab.

1. Vorschulklasse:	Religion.	Lünse.
2. Vorschulklasse:	Deutsch.	Wolfgangt.
VI O:	Geographie.	Klemp.
V O:	Mathematik.	Knauff.
IV M:	Französisch.	Ilzig.
III M:	Latein.	Hirt.

Zu dieser Prüfung gestatte ich mir die hohen vorgesetzten königlichen und städtischen Behörden, die Eltern unserer Schüler, wie alle Gönner und Freunde des öffentlichen Unterrichts ehrerbietig und achtungsvoll einzuladen.

Die Aufnahme von Schülern in das Sophien-Gymnasium findet am 9. April cr., nachmittags von 2 Uhr ab, im Schulhause, Weinmeister-Strasse Nr. 15., statt. Zu den Bedingungen gehört außer einem Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule ein Attest über geschehene Impfung resp. Revaccination, sowie die sofortige Erlegung der ersten Schulgeldrate mit 25 *M*. Schüler, welche in die Sexta einzutreten wünschen, haben außerdem die im letzten Halbjahr geführten Schreibhefte vorzulegen.

Der Unterricht des Sommer-Semesters beginnt Donnerstag, den 21. April, früh 8 Uhr.

Während der Ferien ist der Unterzeichnete wochentäglich um 12 Uhr mittags im Archivzimmer der Anstalt anzutreffen.

Prof. Dr. Paul, Gymnasial-Direktor.

VI. Stiftung

Dem Schul-Stipendium
Dank verzeichnet worden, auch
500 *M* in k. preussischen 3 1/2
6100 *M* in Papieren und 2,84

Der Comité-Stipendium
4procentiger konsolidierter Staat

Das Kapital des Reichs
30. Juni 1890 vom Verein ehe
Dr. Levinstein gemachten Ges
im Betrage von 200 *M* verme
jahres 434,10 *M* an Unterstütz

Der vorgenannte Verein
von 50 *M* übersandt und dami

Der Lehrer-Witwen-
den Amtsgenossen 25 *M*, v
langjährige Freund schenkte a
Konsols; anonym wurden 30
8763,97 *M*, und zwar in Kons

Für alle erwähnten Be
namens des Lehrer-Kollegium

Ordnung der öffentl

- 1.
- 2.
- VI
- V
- IV
- III

Zu dieser Prüfung gestatt
die Eltern unserer Schüler, w
und achtungsvoll einzuladen.

Die Aufnahme von
mittags von 2 Uhr ab, im S
gehört außer einem Abgangs
Impfung resp. Revaccination,
Schüler, welche in die Sexta
geführten Schreibhefte v

Der Unterricht des Som

Während der Ferien
im Archivzimmer der

Schülern.

lessen Gaben seit Jahren mit
auf einen erfreulichen Anlaß
Kapital beträgt gegenwärtig

angelegt zum größeren Teil in
den Berliner Stadtoobligationen.
ter Zuhülfenahme eines am
des Herrn Gerichts-Assessors
tliche Berliner Stadtoobligation
auf des gegenwärtigen Schul-

dürftige Schüler die Summe
bekundet.

werden durch einen ausscheiden-
verehrt. Der obenerwähnte
3 1/2 procentigen preussischen
Kapital beträgt gegenwärtig
7 *M*, bar 42,50 *M*.

und Fürsorge beehre ich mich
ten Dank darzubringen.

den 6. April 1892,

ardt.

chen und städtischen Behörden,
lichen Unterrichts ehrerbietig

n findet am 9. April er., nach-
., statt. Zu den Bedingungen
le ein Attest über geschehene
sten Schulgeldrate mit 25 *M*.
m die im letzten Halbjahr

n 21. April, früh 8 Uhr.

gänglich um 12 Uhr mittags

al, Gymnasial-Direktor.

Grauskala #13

B.I.G.

M

Y

C

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19